



Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John



Auf den Inhalt kommt es an

Vielleicht geht es Ihnen so wie uns, wir sind allergisch gegen fromme Sprüche. Der Glaube muss sich hier und jetzt beweisen. Wir beten um eine Veränderung für uns selbst und wir wollen an einer Transformation dieser Welt mitwirken. Es heißt im Vaterunser: „Dein Reich komme, Dein Wille geschehe!“ Für Diospi

Suyana ist diese Aussage Theorie und Praxis zugleich. Kranke werden gesund und die Schüler unserer Schule schöpfen Hoffnung. Über unsere Antennentürme hören Hunderttausende die gute Botschaft, dass die Ereignisse von Weihnachten ein Beweis der Liebe Gottes sind. Ihre Martina und Klaus-Dieter John

Eine Allianz der Solidarität

Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der Weihnachtsmann seine Geschenke in unserem 65. Container verschickt hat. Der Wert der Ware liegt bei rund 135.000 USD. Und den größten Teil des Inhalts erhielt Diospi Suyana von Firmen und Privatpersonen als Sachspenden. Alles wurde kostenlos in einer Lagerhalle von Helmut Clauss in Nidderau gelagert. Sieben Freiwillige erfassten den Inhalt und packten den Container. Die Reederei CMA ließ sich nicht lumpen und sponserte den Seetransport.



Die Orthopädiwerkstatt verändert Leben - eine Bildergeschichte



Nehemia links mit seinem verkümmerten Bein. Eine Prothese wird angepasst. Rechts sein Gesicht danach.

In diesem Jahr feiert Nehemia Weihnachten mit einer Beinprothese. Sein schönstes Geschenk!

2018 markiert einen neuen Abschnitt in der Geschichte von Diospi Suyana. Unter Leitung von Daniel Müller nahm die Orthopädie-Werkstatt ihren Betrieb auf. Der Baden-Württemberger hat viel bewegt. Unter anderem bastelte er in

mühevoller Feinarbeit an fünfzehn Prothesen für beinamputierte Patienten. Nehemia ist einer von ihnen. Nach Anprobe der Prothese übte der Vierjährige zwei Stunden lang das Laufen. Sein Gesicht unmittelbar danach sagt alles.

Ein Karotis-Glomustumor



▲ Dr. Thomas Tielmann im OP. Rechts erkennt man den Tumor in der Computertomographie.

Die Quechua-Indianerin bemerkte eine zunehmende Schwellung an der rechten Halsseite. Die Diagnostik ergab einen Glomustumor, der die Halsschlagadern schon um 180° ummauert hatte. Es gelang unserem Gefäßchirurgen Dr. Tielmann den Tumor komplett zu entfernen ohne die Gefäße zu verletzen.

Taxi gegen Lastwagen



▲ Links: Ein Ultraschall in der Notaufnahme. Rechts wird ein Patient durch das CT gefahren.

Mitte November stieß ein Taxi mit einem großen Lastwagen zusammen. Sieben Unfallopfer wurden innerhalb weniger Minuten zum Missionsspital transportiert. Ärzte, Krankenschwestern, Röntgenmitarbeiter und Laborpersonal verrichteten ihre Funktion wie ein Schweizer Uhrwerk. Alle Patienten überlebten.

Ein höchst seltener Vorgang

Daniel Chiang, Julio Diestra und Percy Diaz strahlen in die Kamera. Die drei Teilhaber der peruanischen Firma P & S haben ein umfangreiches Softwarepaket für über 30.000 USD gespendet. Es handelt sich um die ultimative Lösung für die Verwaltung des Missionsspitals.

Direktor Daniel Chiang (rechts) sagte: „Es ist das erste Mal, dass wir so etwas machen!“ ▼



Wer ist schneller, die Bau- oder die Ideenabteilung?



▲ Das Dach ist wieder auf dem Medienzentrum. Rechts der Entwurf für das neue Schulgebäude

Das Medienzentrum von Diospi Suyana ist nun dreistöckig, das Dach gedeckt und der Innenausbau der oberen Etage wohl im Frühjahr fertig. Neben dem OP-Trakt mauert der Bautruppperzeit an den Operationssälen fünf und sechs. Und damit Bauingenieur Udo Klemenz nicht vorschnell seine Koffer packt, liegen die Pläne für

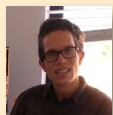
ein weiteres Schulgebäude bereits auf dem Tisch. Oberhalb des Sportplatzes soll ein großer Mehrzwecksaal sowie drei zusätzliche Kindergartenräume entstehen. Die Architekten Cornelius und Tina Linder haben es entworfen. Herr Jürgen Engel aus Osnabrück sponsert wieder die Statik. Nur Gott weiß, was danach kommt.

Ein Dank an extrem fähige Leute



◀ Lilli Warkentin (links), Stefanie und Tibor Minge stehen rechts neben ihr. Vorne Jannes, Hanna und Ruben Minge

Nach sieben produktiven Jahren kehrt Lehrerin Lilli Warkentin nach Deutschland zurück. Zahnlabormeister Tibor Minge und seine Frau Stefanie, eine Logopädin, haben viereinhalb Jahre bei Diospi Suyana mitgearbeitet. IT-Spezialist Christian van Rensen leistete wertvolle Beiträge zur Computer-Abteilung. Diese vier Missionare haben für ihr Schaffen die höchste Note verdient.



◀ Christian van Rensen

9.500 km kreuz und quer

Im Oktober hielt Dr. Klaus John 30 Vorträge zum Thema Diospi Suyana. Die Reise führte ihn von Ravensburg im Süden bis nach Rotterdam im Norden. Rund 3.000 Besucher kamen zu den Veranstaltungen, die in Hotels, Kirchen und öffentlichen Einrichtungen stattfanden.

Ein voller Hörsaal an der Hochschule CHE in Ede, Niederlande. Der Funke sprang über.



Showbusiness am Colegio



Gleißendes Scheinwerferlicht. Auf der Bühne kämpften die Schüler der Sekundarstufe um jeden Punkt. 130 Fragen zur Weltgeschichte verlangten den Teilnehmern alles ab. Diese gelungene Quiz-Show wird hoffentlich das Interesse der Jugendlichen an geschichtlichen Zusammenhängen wecken. Wie es scheint, gehen unseren Lehrern die guten Ideen nie aus.

Das Richtige für Zuhause



Unser Jahreskalender 2019 hat es wirklich in sich. Alle Motive erinnern an Diospi Suyana und die Welt der Quechua-

Indianer. Der Preis liegt wie im Vorjahr bei 8,90 € pro Exemplar, zuzüglich Versandkosten. Letztere entfallen ab 10 Stück. Ende November war bereits die Hälfte der Auflage verkauft. ● Die Hermann Flörke GmbH aus Obertshausen hat uns über 10.000 Brieföffner gespendet, die wir gerne an Sie weitergeben. Ein kleines Dankeschön für Ihre Treue.



Diospi Suyana



Unsere zehn FSJ'ler für die Periode 2018/2019 voller Erwartung

Diospi Suyana e. V.
BFS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung
BFS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06447 886498
Fax 06442 943111



Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 73 / Dezember 2018

Ein Kontrolleur aus Lima staunt



Jorge Durand begutachtet seit sieben Jahren für die staatliche Agentur „APCI“ die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen. Davor reiste er für die

Weltbank um den Globus, um Entwicklungshilfeprojekte zu beurteilen. Am Freitag, den 16. November inspizierte er Diospi Suyana. „Ich habe in meiner Laufbahn Projekte wie Sand am Meer gesehen, aber Diospi Suyana ist einzigartig!“, sagte er anschließend begeistert. „Nur im Vertrauen auf Gottes Hilfe so ein riesen Vorhaben anzuschieben, ohne über ein garantiertes Budget zu verfügen, ist einmalig!“ Und er fuhr fort: „Für mich war der Besuch in Curahuasi ein echtes Geschenk. Was ich hier gesehen habe, wird mich noch lange beschäftigen!“

Gemeinsam für die
Quechua-Indianer Perus